

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1993

- 0. Allgemeines**
- 1. Arbeiten der Abteilungen und Arbeitsstellen**
- 2. Tagungen, Kolloquien, Kommissionssitzungen und Vorträge
externer Wissenschaftler am IDS**
- 3. Kontakte zu anderen Institutionen, Lehraufträge und Vorträge
außerhalb des Instituts**
- 4. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer
Wissenschaftler am IDS**
- 5. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache**
- 6. Besondere Nachrichten**
- 7. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben**
- 8. Veröffentlichungen im Jahre 1993**

0. Allgemeines

Nachdem das Jahr 1992 vor allem bestimmt war durch die Neugestaltung der Organisation des Instituts, durch Erweiterung der Forschungsaufgaben und durch den Umzug in ein neues Institutsgebäude, konnte das IDS das Jahr 1993 nutzen, um – nach Verabschiedung des Arbeitsplans für die Jahre 1993 – 1997 durch das Kuratorium – die konkrete Forschungsarbeit in den einzelnen Projekten und Abteilungen voranzutreiben.

Der Jahresbericht 1993 bedürfte somit keiner besonderen Einleitung, wenn nicht ein Wechsel im Vorsitz des Kuratoriums zu vermerken wäre. Nach Ablauf der Amtszeit von Prof. Dr. Siegfried Grosse (Bochum) übernahm im September 1993 Prof. Dr. Horst Sitta (Zürich) den Vorsitz im Kuratorium, dem Aufsichtsorgan des Instituts.

Mit Dank für die seit 29 Jahren für das Institut für deutsche Sprache in mehreren Ämtern geleistete Arbeit wurde Prof. Dr. Siegfried Grosse im Oktober feierlich verabschiedet. Die Stadt Mannheim nahm den Amtswechsel zum Anlaß, den scheidenden Präsidenten mit der Schiller-Plakette auszuzeichnen.

Schon bevor Siegfried Grosse zum stellvertretenden Vorsitzenden und dann zum Präsidenten des Kuratoriums gewählt wurde, gab er zu vielen Arbeiten im IDS Anregungen und dies, ohne eine bestimmte sprachtheoretische oder methodische Doktrin durchsetzen zu wollen. Dies gilt etwa für seine Tätigkeit in der „Kommission für Fragen der Sprachentwicklung“, die er viele Jahre leitete. Dabei kam es ihm erklärtermaßen darauf

an, zwischen den eher grundlagenorientierten Forschungen des Instituts und linguistischen Praxisbereichen zu vermitteln. Wichtig und wirksam war auch seine Tätigkeit als geschäftsführender Herausgeber der IDS-Zeitschrift „Deutsche Sprache“.

Auch nach dem Abschied aus dem Kuratorium bleibt Siegfried Grosse für das Institut aktiv: als Ehrenmitglied des Wissenschaftlichen Rats, als Mitherausgeber der Zeitschrift „Deutsche Sprache“ und bei der Vorbereitung der Jahrestagung 1994.

1. Arbeiten der Abteilungen und Arbeitsstellen

1.1 Abteilung Grammatik

Die Projekte der Abteilung sind auf die Fertigstellung und Weiterführung der **Grammatik des heutigen Deutsch** bezogen. Das vorliegende Rohmanuskript der Grammatik (ca. 3000 Seiten) wurde redaktionell bearbeitet unter Gesichtspunkten wie terminologische Vereinheitlichung, Abstimmung der Darstellungsstile, Erarbeitung von einführenden Teilen usw. Die Redaktion soll im Lauf des Jahres 1994 abgeschlossen werden.

Im Teilprojekt **Validierung der Syntax** werden die syntaktischen Beschreibungen, wie sie in der Grammatik des heutigen Deutsch vorliegen, systematisch überprüft und gegebenenfalls erweitert. Das Projekt ist auf eine Stärkung der syntaktischen Komponente in der geplanten zweiten Version der Grammatik ausgerichtet.

Das Teilprojekt **Konnektoren** befaßt sich mit verknüpfenden Elementen wie *aber*, *denn*, *wenn* und *doch*, mit Partikeln wie *nur*, *auch* und deren Kombinationen, z.B. *aber auch*, *wenn nur*. Die Regularitäten dieses bisher eher vernachlässigten Bereichs sollen in einem Handbuch dargestellt werden. Erste Probeartikel, z.B. zu *wenn*, liegen vor. Zwei Forschungsberichte zum Thema „Konnektoren“ wurden abgeschlossen.

In dem Projekt **Grundlagen eines grammatischen Informationssystems** wurden auf der Basis der Grammatik des heutigen Deutsch erste Schritte zu einer „elektronischen Grammatik“ unternommen. Zunächst werden die beiden Themen „Wortarten“ und „deutsche Verbsyntax und -semantik“ bearbeitet und mit Anwendergruppen aus dem Gymnasialbereich und aus dem Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ erprobt.

Neben der weiteren Erfassung grammatischer Literatur allgemein wurde eine Spezialbibliographie zu den Konnektoren angelegt; sie soll als Studienbibliographie veröffentlicht werden.

Die zweibändige deutsch-rumänische kontrastive Grammatik (Leitung: Ulrich Engel und Mihai Isbăescu, Bukarest) ist im Dezember 1993 erschienen. Die Arbeiten am Manuskript der deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik (Leitung: Ulrich Engel) werden extern zu Ende geführt.

1.2 Abteilung Lexikologie und Wortbildung

In der Abteilung werden Vorhaben zu speziellen Bereichen des deutschen Wortschatzes sowie zur Wortbildung durchgeführt.

Im Projekt **Erklärende Synonymik kommunikativer Ausdrücke des Deutschen** werden Verben, mit denen kommunikative Handlungen bezeichnet werden, in ihren systematischen semantischen Zusammenhängen erfaßt und dargestellt. In Zusammenarbeit mit der linguistischen Datenverarbeitung wurde eine Datenbank entwickelt, die fortlaufend optimiert wurde, sowohl was die mögliche Heuristik als auch den Zugriff auf die Daten angeht.

Für das Handbuch **Deutsche Wortbildung in Grundzügen** wurden eine theoretische Grundlage für die Darstellung entwickelt und erste Musterbeschreibungen für Neubildungen in der deutschen GegenwartsSprache vorgenommen.

Die **Neubearbeitung des kleinen Valenzlexikons** von 1976/78 wurde fortgesetzt, wobei zusätzliche Verfahren zur Standardisierung der Wörterbuchartikel und ihrer Informationsbausteine entwickelt wurden.

Im Projekt **Procope**, das in Zusammenarbeit mit dem Laboratoire d'Automatique Documentaire et Linguistique (LADL) in Paris und der Universität Aix-Marseille I durchgeführt und vom DAAD finanziell unterstützt wird, wurden Wörterbuchartikel für abstrakte deutsche Nominalgruppen verfaßt, die als Muster für ein deutsch-französisches Substantivlexikon dienen sollen.

In der **Arbeitsstelle Graphie und Orthographie** wird im Anschluß an die im Herbst 1992 publizierten Reformvorschläge ein Wörterverzeichnis erstellt. Erste Konzeptionen zur weiteren systematischen Erforschung der (Ortho)graphie sind derzeit in Arbeit.

Die Arbeit an zwei von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekten wurde fortgesetzt:

- (1) Orthographiedarstellungen des Deutschen, insbesondere im 19. Jahrhundert;
- (2) Die Benutzung von Rechtschreibwörterbüchern mit dem Schwerpunkt auf der Auswertung von Anfragen an Sprachberatungsstellen.

1.3 Abteilung Historische Lexikologie und Lexikographie

Die Abteilung untersucht in mehreren Projekten die Entwicklung der deutschen Lexik seit 1700. Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, eine **historische Datenbank** zur deutschen Wortschatzentwicklung seit 1700 aufzubauen, die die Grundlage zur Bearbeitung wortgeschichtlicher und anderer Themen der jüngeren Sprachgeschichte bilden soll. Im Zusammenhang damit wurden Studien über Formulierungstraditionen seit dem 18. Jahrhundert begonnen.

Fortgeführt wurde die Neubearbeitung des historischen **Deutschen Fremdwörterbuchs** in 12 Bänden (Ausarbeitungsstand 1993: Erste und zweite Lieferung des ersten Bandes) und die Erarbeitung eines Handbuchs zur **Lehnwortbildung** im Deutschen.

Seit dem Jahr 1993 beteiligt sich die Abteilung auch an der Ausarbeitung des **Frühneuhochdeutschen Wörterbuchs** (Anderson/Goebel/Reichmann).

1.4 Abteilung Sprachentwicklung in der Gegenwart

In dieser Abteilung werden Prozesse der Veränderung der deutschen Sprache in der Gegenwart untersucht. Besonders aktuell ist die Untersuchung von Sprachveränderungen im Zusammenhang mit der staatlichen Vereinigung Deutschlands. Hierzu wurde ein großes Textkorpus aus der Zeit von Mitte 1989 bis Ende 1990 zusammengestellt und im Computer verfügbar gemacht. Die Texte stammen sowohl aus dem Osten wie aus dem Westen Deutschlands. Dieses „Wendekorpus“ wird z.Zt. für die Untersuchung von Wortschatzveränderungen wie auch Bedeutungsveränderungen in Texten genutzt.

Im Projekt **Sprachwandel in der Wendezeit** wurde das „Wendekorpus“ in drei aufeinander bezogenen Teilprojekten bearbeitet:

- (1) **Wendebezogene Wortschatzveränderungen in der DDR 1989/90**
(Abschluß: Ende 1994)
- (2) **Lexikographische Erschließung des Wende-Korpus**
(Abschluß: Ende 1993)
- (3) **Bedeutungsvariation und -uminterpretation in Texten zur deutschen Einheit**
(Abschluß: Ende 1994)

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt **Eurotexte** wurden die besonderen Prozesse der Genese von Texten unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit in Institutionen der EG

(Wirtschafts- und Sozialausschuß) untersucht. Das Projekt läuft Ende des Berichtsjahres aus. Die Publikation der Projektergebnisse in einer Monographie wurde vorbereitet.

Im Rahmen des Projekts **Network of European Reference Corpora (NERC)** arbeitet die Abteilung an einer sog. Machbarkeitsstudie mit. Sofern die EG-Kommission die für 1994 – 1995 im Bereich der Language Technology vorgesehenen Mittel bereitstellt, sollen in den neun Amtssprachen Textkorpora mit jeweils mehr als fünfzig Millionen Wörtern aufgebaut werden.

Zur Vorbereitung eines geplanten Neologieprojekts fand am 8. und 9. Oktober 1993 ein internationales Expertenkolloquium statt. Im Rahmen dieses längerfristigen Projekts soll das Auftreten neuer Wörter und Bedeutungen dokumentiert und analysiert werden.

1.5 Abteilung Verbale Interaktion

Die Arbeit konzentrierte sich auf die Erarbeitung eines Handbuchs **Rhetorik der Problem- und Konfliktbearbeitung**, in dem verbale Muster und Verfahren in Problem- und Streitgesprächen dargestellt werden sollen. Das Projekt schließt an die in den vergangenen Jahren in der früheren Abteilung Sprache und Gesellschaft durchgeföhrten Projekte zu Beratungs- und Schlichtungsgesprächen sowie zur Kommunikation in der Stadt an und soll die vorhandenen gesprächsanalytischen Ergebnisse unter rhetorischer Perspektive systematisieren und vertiefen.

In das Rhetorikprojekt sind auch die beiden Projekte am Sonderforschungsbereich 245 „Sprache und Situation“ integriert: **Initiative Reaktionen und Bedeutungskonstitution im Dialog**.

Im Zusammenhang mit der Arbeit an der „Rhetorik“ wurde eine Diskurs-Datenbank (DIDA) aufgebaut (siehe auch 1.8).

1.6 Abteilung Gesprochene Sprache: Analyse und Dokumentation

Ziel der Arbeiten in der Abteilung ist es, Zusammenhänge zwischen sprachlichen Formen und kommunikativen Funktionen in der gesprochenen Sprache (einschließlich ihrer arealen und sozialen Varianten) zu analysieren.

1993 wurde an vier Projekten gearbeitet:

Im Projekt **Zur sprachlichen Integration von Aussiedlern** wurde untersucht, wie sich Aussiedler aus der GUS und Polen in die Sprach- und Kommunikationsgemeinschaft integrieren, die sie in Deutschland vorfin-

den. Forschungsschwerpunkte waren (a) phonologische, lexikalische und syntaktische Veränderungen, die in der Sprache von Aussiedlern auftreten, wenn sie mit den innerdeutschen Sprachvarietäten konfrontiert werden; (b) die Zweisprachigkeit in Aussiedlerfamilien und ihre Auswirkungen auf den Spracherwerb der Kinder sowie (c) sprachliche Mittel und Verfahren der „Identitätsarbeit“, die Aussiedler und ihre Partner in Kommunikationssituationen leisten.

Im Projekt **Grammatik des gesprochenen Deutsch** ist mit der Bearbeitung von Themen begonnen worden, die als Beiträge zu einer funktionalgrammatischen Beschreibung gesprochener Sprache gedacht sind. Neben der theoretischen und analytischen Arbeit schließt das die Beschaffung, Zusammenstellung und teilweise auch die Retranskribierung spezifischer Korpora ein. Untersuchungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr die Steuerungsfunktionen von Artikel und Imperativ im Verstehens- und Handlungsprozeß sowie die Verwendung von Personennamen.

Im **Deutschen Spracharchiv** wurde damit begonnen, die von der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR übernommenen Tondokumente zum gesprochenen Deutsch in das Spracharchiv zu integrieren (Katalogisierung und Wartung). Die an wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführte Umfrage zur „Dokumentation von Tonaufnahmen zum gesprochenen Deutsch“ ergab Informationen über eine beachtliche Anzahl an Tonkorpora. Eine Veröffentlichung wird vorbereitet.

Zum Pilotprojekt „Sprachwandel“ wurden in den 50er und 60er Jahren entstandene Aufnahmen des Deutschen Spracharchivs aus dem niederdeutschen und rheinfränkischen Sprachraum ausgewählt, transkribiert und Neuaufnahmen mit denselben Sprechern durchgeführt. Dabei wurden erste Kriterien zur Erhebung und Analyse von Sprachveränderungen gewonnen.

Im **Arbeitsbereich Sprachkontakt** wurden 1993 Recherchen und Literaturauswertungen zur Situation des Deutschen in Lateinamerika durchgeführt.

1.7 Zentrale Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Die Arbeitstelle hat drei Aufgabenbereiche:

- (1) Grunddienste der Datenverarbeitung im IDS,
- (2) Neu- und Weiterentwicklung von Datenverarbeitungssystemen,
- (3) Erfassung und Aufbereitung der Textkorpora des IDS und korpusbezogener Service.

Zu den Grunddiensten gehört das Betreiben der Computer, die Pflege der Betriebssysteme, der Benutzer-Software und die Sicherung der Daten. Betrieben werden fünf Mehrplatz-UNIX-Computer vom Typ mx300 (Siemens), ein Unix-Computer vom Typ AViion 6225 (Data General) und 15 PC/Workstation-Computer. Mit dieser Ausstattung stehen im IDS über 100 Bildschirm-Arbeitsplätze zur Verfügung.

Folgende Datenverarbeitungs-Systeme wurden entwickelt und werden zur Zeit weiterentwickelt:

Neben der Abteilung „Verbale Interaktion“ transkribiert und bearbeitet jetzt auch die Abteilung „Gesprochene Sprache“ ihre empirischen Daten mit dem System **Diskursdatenbank (DIDA)**. Die Leistung dieses Systems wurde so erweitert, daß jetzt alle auf modernen graphischen Oberflächen zur Verfügung stehenden Zeichensätze genutzt werden können.

In das Korpus-Recherche-System **COSMAS** wurden weitere Funktionen integriert; die Korpora wurden laufend erweitert. Im COSMAS-Gesamtsystem können nun auch auswärtige Benutzer über Internet oder Datex-P on-line recherchieren. 1993 gab es 20 externe Nutzer u.a. in Tokio, Rom, Trondheim, Oslo, Kopenhagen, Vaasa.

Mit einem Projekt COSMAS-II wurde begonnen; es wird zum großen Teil durch Mittel der Europäischen Gemeinschaft finanziert. Beteiligt sind mehrere wissenschaftliche Partner in Deutschland und an fünf europäischen Universitäten. Ziel ist die Weiterentwicklung von Computersystemen im Hinblick auf den Aufbau lexikographischer Datenbanken.

1.8 Zentrale Arbeitstelle Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

In der Arbeitsstelle sind die Bereiche 'Öffentlichkeitsarbeit und Presse', 'Publikationswesen', 'Dokumentation' und die Bibliothek organisatorisch zusammengefaßt.

Im Berichtsjahr wurden die laufenden Aufgaben wie Pressekontakte, Sprachreport-Redaktion, Redaktion 'Deutsche Sprache', Gästebetreuung, Besucherprogramme, Betreuung des Vereins der Freunde des IDS, Tagungsorganisation, Druckvorlagenerstellung für die IDS-Publikationen, Zentrale Adreßverwaltung, Vertrieb der Eigenverlagspublikationen usw. wahrgenommen.

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag 1993 noch einmal im lokalen Bereich mit einer künstlerischen Aktion während der Jahrestagung 1993 sowie mit der Beteiligung an den Tschechischen Kulturwochen der Stadt Mannheim.

Für die Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsvorhaben wurden Projektdaten (In- und Ausland) für die Ausgabe 1993/94 erhoben.

In der Bibliothek wurde das Katalogisierungssystem BISLOK installiert. Mit dem System werden sämtliche Neuerwerbungen erfaßt und verzeichnet. Die Altbestände werden nach und nach ebenfalls erfaßt. Durch eine zunehmende Zahl von Gastwissenschaftlern und Nutzern aus der Hochschulregion sind auch die Beratungsaufgaben der Bibliothek gewachsen.

2. Tagungen, Kolloquien, Kommissionssitzungen und Vorträge externer Wissenschaftler am IDS

2.1 Jahrestagung 1993 „Die Ordnung der Wörter – Kognitive und lexikalische Strukturen“

Vom 16. – 18. März fand die Jahrestagung 1993, wiederum im Mannheimer Stadthaus, statt. Obwohl das Thema und die Art seiner Behandlung sich eher an Spezialisten aus unterschiedlichen Fachrichtungen wandte, blieb die Teilnehmerzahl gegenüber dem publikumswirksamen Europa-Thema der Jahrestagung 1992 konstant. Daß das „Kognitive“ inzwischen über die Grenzen der Fächer hinweg zu einem interdisziplinären Forschungsthema geworden ist, und daß es des Dialogs zwischen den beteiligten Disziplinen (z.B. Linguistik/Lexikologie, Neurolinguistik, Psychologie, Computerwissenschaft und Philosophie) bedarf, um die je unterschiedlichen Forschungsperspektiven aufeinander beziehen zu können, war einer der Gründe für die Wahl des Themas. Daß das Stichwort „kognitiv“ inzwischen auch in der interessierten Öffentlichkeit und damit für die Medien zu einem Reizwort geworden ist, war nicht erwartet worden. Allerdings verengte sich die „Medienrelevanz“ des Themas schnell auf die neuesten neurophysiologischen und neurolinguistischen Forschungsergebnisse, während die Entfaltung des Tagungsthemas in 13 Vorträgen und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Kognitivismus und Lexikon“ eher auf mögliche lexikologisch-lexikographische Konsequenzen kognitivistischer Ansätze hin angelegt war.

Im Rahmen der Tagung wurde der Förderpreis für germanistische Sprachwissenschaft 1993 der Hugo-Moser-Stiftung im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft an **Dr. Peter Ernst** aus Wien verliehen.

2.2 Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Auf der Kommissionssitzung am 2. Juli 1993 wurde als Rahmenthema für die Kommissionsarbeit beschlossen: „Sprachgebrauch und Sprachwandel unter den Bedingungen neuer Medien und Technologien“. Für den Sommer 1994 (1./2. Juli) wird ein Kolloquium zum Thema „Oralität und Schriftlichkeit im Fernsehen“ vorbereitet.

Die Publikation der Beiträge des Kolloquiums 1992, „Bewertungskriterien für die Sprachberatung“, ergänzt um thematisch einschlägige Beiträge externer Autoren, wurde vorbereitet. Erschienen ist im Herbst 1993 der von B. U. Biere und H. Henne herausgegebene Kolloquiumsband „Sprache in den Medien nach 1945“ (Reihe Germanistische Linguistik 135).

2.3 Kommission für Rechtschreibfragen

Die Kommission für Rechtschreibfragen tagte am 15. März 1993. Gegenstand der Beratungen war die öffentliche Diskussion des „Vorschlags zur Neuregelung der Rechtschreibung“, der im Herbst 1992 veröffentlicht worden war, die Regelung der Groß- und Kleinschreibung im Sinne der Variante „Modifizierte Großschreibung“, da die Variante „Substantivkleinschreibung“ politisch wohl nicht durchsetzbar ist, sowie die Gestaltung des Wörterverzeichnisses, das als Wörterteil komplementär zum Regelteil herzustellen ist.

Mitglieder der Kommission waren auch beteiligt an der öffentlichen Anhörung zum Thema „Rechtschreibreform“, die am 4. Mai 1993 von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesinnenministerium in Bonn veranstaltet wurde, sowie an einer Arbeitstagung vom 7. bis 9. Oktober 1993 in Mannheim. An dieser nahmen auch Mitglieder der österreichischen und schweizerischen Arbeitsgruppen teil. Zentrale Themen waren auch hier die „Modifizierte Großschreibung“ und die Gestaltung des Wörterverzeichnisses als Teil des Regelwerks.

Insgesamt dienten die Veranstaltungen der Vorbereitung der 3. amtlichen „Wiener Gespräche“ zur Reform der deutschen Orthographie, die für Ende 1994 vorgesehen sind.

2.4 Kolloquium „Neologie“

Das kleine Expertenkolloquium fand am 8. und 9. Oktober statt. Es diente der Vorbereitung des ab 1995 in der Abteilung „Sprachentwicklung in der Gegenwart“ aufzunehmenden Projekts zur Neologismenforschung, mit dem der lexikalische Wandel in der deutschen Gegenwartssprache do-

kumentiert und analysiert werden soll. Beabsichtigt war, von Anfang an Erfahrungen und Erkenntnisse anderer Gruppen aus dem In- und Ausland in die Planung des für das IDS neuartigen Vorhabens einzubeziehen.

Mit Gästen aus Birmingham (Großbritannien), Leiden (Niederlande) und Leipzig wurden theoretische und methodische Aspekte des Projekts erörtert wie z.B. der zugrundgelegte Neologismusbegriff, Probleme der Korpuserweiterung und -gestaltung sowie Möglichkeiten der Computernutzung nicht nur für die Ermittlung neuer Ausdrücke in Texten, sondern auch für die von alten Ausdrücken mit neuen Bedeutungen.

2.5 Deutsch-französisches Kolloquium zum 100. Geburtstag von L. Tesnière

Das deutsch-französische Treffen von 30 Germanisten und Romanisten fand vom 22. - 25. September 1993 an der Université des Sciences Humaines de Strasbourg statt und wurde gemeinsam von dieser Universität (G. Gréciano) und dem IDS (H. Schumacher) organisiert. Es wurden 28 Vorträge in deutscher und französischer Sprache gehalten, die sich zum großen Teil auf Tesnières Straßburger Tätigkeit sowie auf die Wirkungsgeschichte seiner strukturalen Syntax bezogen.

Durch das Kolloquium konnte die Diskussion zwischen deutschen und französischen Forschern, die direkt oder indirekt an Tesnière anknüpfen, wesentlich vertieft werden. Es ist beabsichtigt, die Akten des Kolloquiums in der Reihe „Linguistische Arbeiten“ bei Niemeyer (Tübingen) zu veröffentlichen.

2.6 Vorträge externer Wissenschaftler im IDS

- 22.01.1993 Prof. Dr. Wolfgang Ullrich Wurzel (Berlin)
Ist das Deutsche eine inkorporierende Sprache?
- 27.04.1993 Prof. Dr. Peter von Polenz (Trier/Korlingen)
Die Sprachrevolte in der DDR im Herbst 1989
- 18.05.1993 Dr. Kurt Günther (Berlin)
Grundbegriffe der Phraseologie
- 25.05.1993 Dr. František Šticha (Prag)
Gebrauch des indefiniten Artikels bei *Abstracta*
- 27.05.1993 Prof. Dr. Ludwig Jäger (Aachen)
Die Zukunftsaufgaben der Germanistik

- 03.06.1993 Michel Kauffmann (Paris)
Der Wert der Statistik für die Diskursanalyse
- 29.06.1993 Prof. Dr. William Keel (University of Kansas)
Deutsche Sprachinseln in Kansas, USA
- 19.07.1993 Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo)
Zum Problem des Konjunktivs im Bereich Deutsch als Fremdsprache
- 22.07.1993 Gisela Fehrmann, M.A. (Aachen)
Gebärdensprache als natürliche Sprache
- 10.08.1993 Prof. Dr. Herbert Penzl (Berkeley)
Die deutsche Schriftsprache global und kontrastiv. Ein Vorschlag für ein Großprojekt der angewandten Sprachgermanistik
- 28.09.1993 Dr. Helmut Pape (Hannover)
Bedeutung und Gültigkeit im Ereignis
- 05.10.1993 Birgit Barden/Beate Großkopf (Hamburg)
Sprachliche und soziale Integration von Übersiedlerinnen und Übersiedlern aus Sachsen in Südwestdeutschland
- 29.10.1993 Dr. Georg Melika (Uzhhorod/Ukraine)
Sprachverhalten und Sprachtausch bei den deutschen Minderheiten in Transkarpatien
- 02.11.1993 Prof. Dr. Siegfried Jäger (Duisburg)
Angewandte Diskurstheorie. Am Beispiel der Eskalation des Rassismus in Deutschland
- 15.11.1993 Doz. Dr. Mogens Dhyr (Kopenhagen)
Zum Sprachkontakt im deutsch-dänischen Grenzgebiet

3. Kontakte zu anderen Institutionen, Lehraufträge und Vorträge außerhalb des Instituts**3.1 Kontakte zu anderen Institutionen**

- Alexander-von-Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Arbeitskreis für siebenbürgische Landeskunde, Gundelsheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Berlin
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Arbeitsstelle „Sprache in Südwestdeutschland“, Tübingen
- DANTE. Deutschsprachige Anwendervereinigung T_EX e.V., Heidelberg
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS)
- Deutsche Gesellschaft für Dokumentation (DGD), Frankfurt a.M.
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
- Deutscher Germanistenverband
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- DIN-Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- EURALEX, European Association for Lexicography, Exeter
- Europarat: Arbeitskreis 'The Language Industries', Straßburg
- Fachverband Deutsch als Fremdsprache
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Fremdsprachenhochschule Tianjin, VR China
- Fritz-Thyssen-Stiftung
- GLDV, Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für angewandte Linguistik e.V. (GAL)
- Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), Wiesbaden
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Hugo-Moser-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- International Association of Sound Archives (IASA)
- Institut für niederdeutsche Sprache (INS), Bremen
- Laboratoire d'Automatique Documentaire et Linguistique (LADL), Paris

- Max-Planck-Institut für Psycholinguistik, Nimwegen
- Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
- Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
- Russische Akademie der Wissenschaften, Institut für russische Sprache, Moskau
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Universitäten Mannheim und Heidelberg sowie zahlreiche weitere germanistische Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland

3.2 Lehraufträge von IDS-Mitarbeitern

- Prof. Dr. Joachim Ballweg: SS 1993, Logik für Linguisten II: Tempus, Hauptseminar, Universität Stuttgart
Substantivvalenz, Hauptseminar, Universität Stuttgart
WS 1993/94, Logik für Linguisten III: Plurale und Substanzausdrücke, Hauptseminar, Universität Stuttgart
Lektürekurs zur Sapir-Whorf-Hypothese, Proseminar, Universität Stuttgart
- Dr. Karl-Heinz Bausch: WS 1993/94, Von der Dialektologie zur Soziolinguistik, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dipl. Ing. Cyril Belica: WS 1993/94, Automatische Lemmatisierung von Wörtern in Korpora, Vorlesung, Universität Mannheim
- Priv. Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere: SS 1993, Neuere Arbeiten zur Textlinguistik, Hauptseminar, RWTH Aachen
Linguistische Textanalyse, Seminar, PH Heidelberg
WS 1993/94, Fachsprachenforschung, Hauptseminar, RWTH Aachen
Sprachkompetenz, Seminar, PH Heidelberg
- Dr. Eva Breindl: SS 1993, Sprachkritik, Proseminar, Universität München
- Prof. Dr. Gisela Harras: SS 1993, Zugänge zu Wortbedeutungen, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1993/94, Was Linguisten längst wissen, Vorlesung, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Werner Kallmeyer: SS 1993, Sprachliche Formen der Höflichkeit, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1993/94, Der sprachliche Ausdruck sozialer Stereotype, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Dr. Inken Keim-Zingelmann: WS 1993/94, Interkulturelle Kommunikation. Voraussetzungen – Probleme – Chancen, Hauptseminar, PH Heidelberg

- Dr. Katharina Meng: WS 1993/94, Zweisprachigkeit und Zweispracherwerb am Beispiel rußlanddeutscher Familien in Mannheim, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Robert Neumann: SS 1993, Korpuslinguistik, Seminar, Universität Heidelberg
- Computerlinguistik, Seminar, Universität Mannheim
- Pantelis Nikitopoulos, Dipl. rer. pol.: SS 1993, Interkulturelle Kommunikation und Deutschunterricht für Migrantenkinder, Seminar, PH Heidelberg
- WS 1993/94, Interkulturelle Kommunikation und Binnendifferenzierung im Unterricht der Regelklasse, Seminar, PH Heidelberg
- Dr. Werner Nothdurft, Dipl. Psych.: SS 1993, Empirische Kommunikationsforschung: Beobachten und Beschreiben, Proseminar, Universität Essen
- WS 1993/94, Neuere Entwicklungen in der Rhetorik-Forschung, Hauptseminar, Universität Essen
- Dr. Rudolf Schmidt, Dipl. Math.: SS 1993, Maschinelle Bild- und Spracherkennung, Vorlesung, Berufsakademie Mannheim
- WS 1993/94, Programmieren in PROLOG mit Einführung in wissensbasierte Systeme, Vorlesung, Universität Heidelberg
- Graphische Datenverarbeitung, Vorlesung, Berufsakademie Mannheim
- Helmut Schumacher: SS 1993, Grammatik für „Deutsch als Fremdsprache“, Proseminar, Universität Mannheim
- Dr. Angelika Storrer: SS 1993, Maschinelle Übersetzung, Seminar, Universität Tübingen
- Prof. Dr. Bruno Strecker: SS 1993, Sprachrekonstruktion im Grammatikunterricht, Hauptseminar, Universität Augsburg
- Einführung in die Linguistik, Proseminar, Universität Karlsruhe
- WS 1993/94, „Ausgerechnet“ Gradpartikeln, Hauptseminar, Universität Augsburg
- Prof. Dr. Johannes Schwitalla: WS 1993/94, Textlinguistik, Vorlesung, Universität Freiburg
- Prof. Dr. Gerhard Stickel: WS 1993/94, Deutsch im Kontrast, Hauptseminar, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Rainer Wimmer: SS 1993, Einführung in die neuhochdeutsche Syntax, Proseminar, Universität Heidelberg
- WS 1993/94, Einführung in die neuhochdeutsche Syntax, Proseminar, Universität Heidelberg
- Dr. Gisela Zifonun: SS 1993, Schlagwörter und sprachliche Strategien in der öffentlichen Kommunikation, Proseminar, Universität Mannheim

WS 1993/94, Einführung in die synchrone Sprachwissenschaft für Germanisten, Proseminar, Universität Mannheim

3.3 Kurse und Kurzseminare von IDS-Mitarbeitern

Dr. Karl-Heinz Bausch: SS und WS 1993, Deutsch für Ausländer, Sprachkurs, Volkshochschule Ladenburg

Priv. Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere (zusammen mit J. Born und W. Schütte): 21. und 22.4.1993, Der deutschsprachige Zieltext – Gibt es linguistische Kriterien für die Beurteilung der Textqualität? Muttersprachliches Seminar für Übersetzer bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg und Brüssel

Dr. Joachim Born (zusammen mit B. U. Biere und W. Schütte): 21. und 22.4.1993, Der deutschsprachige Zieltext – Gibt es linguistische Kriterien für die Beurteilung der Textqualität? Muttersprachliches Seminar für Übersetzer bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg und Brüssel

Dr. Eva Breindl: Januar bis Februar 1993, Schreiben über aktuelle gesellschaftliche Themen, Vorbereitungskurs für ausgesiedelte Lehrer im Auftrag des bayerischen Kultusministeriums, Bildungszentrum Murnau der Gesellschaft für berufsspezifische Ausbildung

Dr. Klaus Heller: 25.10.1993, Fremdwortlexikologie: Entlehnungsvorgänge und Fremdworttheorie, Kurzseminar, Universität Bonn

Dr. Manfred W. Hellmann: 13./14.4.1993, Sprache in der Wende – Wende in der Sprache, Deutschlehrer-Seminar, Goethe-Institut Lyon
20./21.4.1993, Sprachwandel durch Systemwechsel? – Befunde zur Teilungs- und Vereinigungsgeschichte der deutschen Sprache, Internationales Deutschlehrer-Seminar, Ost-West-Kolleg Köln
4./5.5.1993, Ostdeutsch – Westdeutsch im Kontakt: Sprachspaltung – Spracheinheit – Mauer in den Köpfen? Deutschlehrer-Seminar, Goethe-Institut Straßburg

29./30.6.1993: Sprachwandel durch Systemwechsel? 1. Sprachdifferenzierung im Rückblick, 2. Aktuelle Verständigungsprobleme, Seminar für osteuropäische Deutsch-Studenten, Ost-West-Kolleg Köln

16.9.1993, Sprache und Kultur in Deutschland nach der Vereinigung – Brücke oder Hindernis? Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

Prof. Dr. Werner Kallmeyer: 10. und 11.5.1993, Die Analyse der Erscheinungsweise sozialer Stereotype im Gespräch, Workshop, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF), Universität Bielefeld

Dr. Inken Keim-Zingelmann: 8.2.-10.2.1993, 28.3.-10.4.1993 und 23.5.-25.5.1993, Nationale Selbst- und Fremdbilder in osteuropäischen

- Staaten. Manifestationen im Diskurs, Kolloquium, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Universität Bielefeld
- Dr. Barbara Kraft: 21.01.1993, Imperativ – Aufforderungssatz – Aufforderungshandlung, Seminar: Entwicklung der Kindersprache, Universität Mannheim
- Robert Neumann: WS 1993/94, Computerizing of Spoken Language Archives, Kurzseminar, Columbia-University, New York
- Ulrich Reitemeier, Dipl. Soz.: Mai – November 1993, Soziologie für Logopäden, Deuserschule, Ludwigshafen
- Dr. Reinhold Schmitt: 28.3.-1.4.1993, 23.5.-25.5.1993, 13.-16.7.1993, Nationale Selbst- und Fremdbilder in osteuropäischen Staaten. Manifestationen im Diskurs, Kolloquium, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF), Universität Bielefeld
- 23.6. und 17.9.1993, Kommunikationstraining für Sekretärinnen, Seminar, Berlin und Georgenthal (Eisenach)
- 27.-28.10.1993 und 4.-5.11.1993, Kommunikationstraining für Sekretärinnen, Seminar, Mannheim und Ettlingen
- Dr. Peter Schröder: 29.11.1993, Korpusaufbau/Vergleichbarkeit, Workshop, Germanistisches Institut, Universität Oslo
- Dr. Wilfried Schütte (zusammen mit B. U. Biere und J. Born): 21. und 22.4.1993, Der deutschsprachige Zieltext – Gibt es linguistische Kriterien für die Beurteilung der Textqualität?, Muttersprachliches Seminar für Übersetzer bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg und Brüssel
- Helmut Schumacher: 2.-21.9.1993, Einführung in die Valenzgrammatik, Seminar, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Johannes Schwitalla: 11.-22.1.1993, Einführung in die Textlinguistik, Vorlesung, Graz
2.-26.8.1993, Kurzzeitdozentur, Adelaide, Australien
- Prof. Dr. Gerhard Stickel: 23.-30.10.1993, Morphosyntaktische Strukturen des heutigen Deutsch, Kompaktseminar für fortgeschrittene Studierende, Pädagogische Hochschule, Szeged/Ungarn
23.-30.10.1993, Ausgewählte Fragen zur deutschen Grammatik, Vorlesungsreihe für ehemalige Russischlehrer, die zu Deutschlehrern umgeschult werden, Szeged/Ungarn
- Dr. Peter Wagener: 20.9.1993, Sprache(n) und Kommunikation in einer multikulturellen Gesellschaft, Vortrag und Kurzseminar, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

3.4 Vorträge von IDS-Mitarbeitern

- Prof. Dr. Joachim Ballweg: 18.3.1993, Allgemeingültige Sätze – eine Herausforderung für die Prototypensemantik, IDS-Jahrestagung, Mannheim
25.5.1993, Tempus im Text, Universität Frankfurt
15.6.1993, Dynamische Tempuslogik, ASG, Max-Planck-Institut Berlin
22.11.1993, Semantik von Plural- und Substanzausdrücken, Universität Bielefeld
- Dr. Nina Berend: 10.7.1993 Sprachverhalten der Rußlanddeutschen in Deutschland, Soziolinguistengtag der Universitäten Heidelberg und Mannheim, Mannheim
29.10.1993, Wolgadeutscher Sprachatlas, Sprachinselkolloquium Budapest-Heidelberg, Universität Heidelberg
7.12.1993, Sprachliche Ausgangsbasis und gelenkter Spracherwerb bei rußlanddeutschen Aussiedlern, Otto-Benecke-Stiftung Bonn
16.11.1993, Wolgadeutscher Sprachatlas, Universität Bayreuth
- Priv. Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere: 20.4.1993, Große Worte – wenig Sinn. Von Worthülsen und Schlagwörtern, Modellseminar „Wie kompliziert darf Wirklichkeit sein? – Aber nur 60 Zeilen“, Augsburg
3.9.1993, Sprache und Kommunikation in der modernen Bürowelt, „Tag der offenen Tür“, Telenorma Karlsruhe
13.10.1993, Sprache und Kommunikationsformen: Die Anwendung der Sprache in den verschiedenen Kommunikationsformen und Textsorten, Fachtagung „Öffentlichkeitsarbeit/Reden schreiben“, Bad. Sparkassenakademie, Rastatt
29.11.1993, Möglichkeiten und Grenzen adressatenbezogener Text-optimierung, Germanisches Seminar, Universität Hamburg
- Dr. Joachim Born: 9.9.1992, Multilingualism in EC-institutions: Official languages vs. working languages, „Multilingualism in an Interdependent world“, Ontario-Institute for Studies in Education und Goethe Institut Toronto
21.9.1993, Multikulturelles Deutschland in einem multikulturellen Europa, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
2.11.1993, Warum eigentlich immer Englisch? – Zur Zukunft der National- und Regionalsprachen im zusammenwachsenden Europa, Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit Europa-Union Darmstadt
- Dr. Ursula Brauße: 24.9.1993, Uneingeleitete Ergänzungssätze, Colloque franco-allemand en l'honneur du 100ème anniversaire de naissance de Lucien Tesnière, Universität Straßburg

- Dr. Claudia Fraas: 3.3.1993, Sprachwandel in der Wende? Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Jena
- Prof. Dr. Gisela Harras: 20.1.1993, Ein Wörterbuch für mögliche Wörter. Zur Konzeption einer erklärenden Synonymik kommunikativer Ausdrücke des Deutschen, Heidelberger Kolloquium zur Lexikographie und Lexikologie, Heidelberg
- 20.2.1993, Zur Lexikalisierung kommunikativer Handlungsspielräume, Universität Jena
- 9.9.1993, Lexikalische Synonymie, Linguistisches Kolloquium, Graz
- Dr. Klaus Heller: 26.10.1993, Orthographiereform. Zum Stand der Dinge, Universität Bonn.
- Prof. Dr. Dieter Herberg: 9.10.1993, Lexikalischer Wandel während der Wende, Kolloquium „Neologie“, IDS, Mannheim
- Dr. Irmtraud Jüttner (zusammen mit D. al-Wadi): 24.9.1993, Corpus Storage, Maintenance and Access System (COSMAS) für große Textsammlungen: Ein Entwurf und seine Realisierung, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Leipzig
- Prof. Dr. Werner Kallmeyer (zusammen mit R. Wolf): 11.11.1993, Formulieren im Gespräch: Verfahren der Fokussierung und Konturierung, Kolloquium „Formulierungsverfahren“, SFB 245, Mannheim
(zusammen mit R. Schmitt): 12.11.1993, Inszenieren des Sprechens, Kolloquium „Formulierungsverfahren“, SFB 245, Mannheim
- 9.12.1993, Forcieren. Zur Analyse von Durchsetzungsverfahren im Gespräch, Linguistisches Kolloquium, Universität Konstanz
- Dr. Inken Keim-Zingelmann: 24.9.1993, Formelhaftes Sprechen als Merkmal sozialen Stils, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Leipzig
- Dr. Barbara Kraft: 14.5.1993, Methodische Probleme der Segmentierung und Analyse von Widerspruchsssequenzen, Kolloquium des DFG-Schwerpunkts „Spracherwerb“, Berlin
- 25.9.1993, Arten des Aufforderns im Erziehungsprozeß. Zur Variabilität der sprachlichen Handlungskoordination im Kindergarten, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Leipzig
- 18.12.1993, Der sogenannte „interjektionale Imperativ“ in funktional-grammatischer Sicht, 2. Konferenz zur Funktionalen Pragmatik, Hamburg

Jaqueline Kubczak: 24.9.1993, *Dictionnaire syntagmatique allemand/*
français des noms prédictifs, Colloque franco-allemand en l'honneur du 100ème anniversaire de naissance de Lucien Tesnière, Université Straßburg

Dr. Katharina Meng (zusammen mit U. König, Berlin): 6.2.1993, Berlinisch bei Vorschulkindern, Soziolinguistentag der Universitäten Heidelberg und Mannheim

14.5.1993 Wahrnehmungsgebundenes und wahrnehmungsentbundenes Erzählen – Auf der Suche nach den sprachlichen Unterschieden, Kolloquium des DFG-Schwerpunkts „Spracherwerb“, Berlin
9.7.1993, *Conditions for language acquisition among Russian-German children in Germany: A study of their parents' language*, Crosslinguistic workshop on the acquisition of Slavic and Baltic languages, Universität Krakau

22.7.1993, *Interjections in adult-child conversations*, 6th International Congress for the Study of Child Language (IASCL), Triest
24.9.1993, Untersuchungen zur Ontogenese narrativer Kommunikation, Sonderforschungsbereich „Übergänge und Spannungsfelder zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, Universität Freiburg (zusammen mit K. Ehlich, München): 15.10.1993, *Josef Stalin und die sowjetische Diskussion zur Sprachwissenschaft im Jahre 1950, Language of dictatorship – langue des bois*, Universität Wien

Dr. Wolfgang Mentrup: 22.4.1993, Zur Reform der deutschen Rechtschreibung, Förderverein e.V. Theodor-Heuss-Hauptschule, Würges

4.5.1993, Der Vorschlag zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung – Zur Einführung, Kultusministerkonferenz und Bundesinnenministerium: Öffentliche Anhörung, Bonn

6.9.1993, Zur Reform der deutschen Rechtschreibung, Lions-Klub, Tübingen

Prof. Dr. Wolfgang Motsch: 17.3.1993, Semantische Grundlagen der Wortbildung, IDS-Jahrestagung, Mannheim

17.6.1993, Illokutionen in Texten, Universität Düsseldorf

23.9.1993, Wortbildungsfakten, Wortbildungstheorien, „Grammatik, ja, aber meine“, Universität Budapest

29.9.1993 Kausalbeziehungen in Erklärungen und Begründungen. Zur Rolle semantischer Relationen in sprachlichen Handlungen, Jahrestreffen des Netzwerks ‘Sprache & Pragmatik’, Rendsburg

- Robert Neumann: 11.11.1993, Networking im Projekt – an der Schwelle zu einem anderen Paradigma, Verband deutscher Ingenieure (VDI), Frankfurt/Main
- 8.10.1993, Neologie: Statistische Analyse der Zeitstrukturen in Korpora, Kolloquium „Neologie“, IDS Mannheim
- 16.11.1993, Downsizing: Die Datenverarbeitung auf dem langen Marsch durch den Betrieb, Computerwoche Verlag, Frankfurt/Main
- Pantelis Nikitopoulos, Dipl. rer. pol.: 23.3.1993, Gewalt beginnt mit Wörtern, Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium, Ludwigshafen
- 5.5.1993, Aspekte eines multikulturellen Zentrums in Heidelberg, 2. Internationale Fest- und Kulturtage des Ausländerrats der Stadt Heidelberg, Heidelberg
- 3.5.1993, Einführungsreferat der Sektion „Sprache und Gewalt“ (in griechischer Sprache), Gewalt in Europa, Amerikanisch-griechische Kulturstiftung und Ministerium für Kultur, Athen
- 15.12.1993, Kulturvergleich Südeuropa: Griechenland, Volkshochschule Neustadt/Weinstraße
- Dr. Werner Nothdurft (zusammen mit Th. Spranz-Fogasy): 21.5.1993, Öko-Rhetorik. Kommunikationsprobleme in umweltpolitischen Konflikten, Arbeitskreis Angewandte Gesprächsforschung, IDS Mannheim
- 3.6.1993, Die Rolle der Imagination für die Entwicklung von Verstehen, Academie du Midi, Tuchan, Corbières
- 6.9.1993, Linguistische Forschungsfragen und -beiträge zum Thema „Globale Umweltveränderungen“, Workshop des BmFT „Sozialwissenschaftliche Aspekte globaler Umweltveränderung“, Bonn
- 22.9.1993, ‘Procedure’ as a rhetorical device in dispute resolution, „Procedural Justice“, International Institute of the Sociology of Law, Quati, Gipuskoa
- 27.10.1993, Feste Verhältnisse. Interaktive Konstruktion von Wirklichkeit in Streitgesprächen, Graduiertenkolleg „Kommunikationsformen als Lebensformen“, Universität Siegen
- 2.11.1993, Wie bitte? – Über Sprechen und Verstehen in Streitgesprächen, Linguistisch-Kommunikationswissenschaftliches Kolloquium Universität Essen
- 17.11.1993, Panant. Anatom. Detektiv. – Gesprächsanalytik in ihren Texten, SFB 245, Mannheim
- (zusammen mit C. Spiegel): 4.12.1993, Schwierigkeiten des Redens über „Die eine Welt“, Evang. Akademie Loccum

- Dr. Renate Pasch: 5.7.1993, *auch wenn – wenn auch*: Konzessivität lexikalisiert oder kompositionally ableitbar? Arbeitsgruppe Strukturelle Grammatik der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin
- Prof. Dr. Joachim Schildt: 6.6.1993, Das Frühneuhochdeutsche (1350-1650) – eine eigenständige Epoche in der deutschen Sprachentwicklung? „Brauchen wir eine Mittelgermanistik?“, Wissenschaftliche Tagung an der Universität Lausanne, Section d'allemand, Lausanne
- Prof. Dr. Hartmut Schmidt: 24.9.1993, Karl Philipp Moritz über Sprache, Hochdeutsch, Berliner Umgangssprache und märkischer Dialekt, „Karl Philipp Moritz und das achtzehnte Jahrhundert“. Internationale Fachkonferenz beim Forschungsschwerpunkt Europäische Aufklärung, Berlin
- Dr. Rudolf Schmidt, Dipl. Math.: 25.1.1993, Maschinelle Spracherkennung und Dokumentation gesprochener Sprache, Fachhochschule Worms
- Dr. Norbert Schrader: 25.6.1993, Rechtschreibdarstellungen im 18. und 19. Jahrhundert, DFG-Projekt-Kolloquium: Das Rechtschreibwörterbuch, Universität Siegen
- Dr. Wilfried Schütte: 3.9.1993, Streitkultur im deutschen Fernsehen, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
24.9.1993, „Stil“ als Ressource beim Aushandeln von EG-Texten, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Leipzig
- Helmut Schumacher: 24.9.1993, Satzbaupläne und Belegungsregeln im Valenzwörterbuch deutscher Verben, Colloque franco-allemand en l'honneur du 100ème anniversaire de naissance de Lucien Tesnière, Universität Straßburg
- Prof. Dr. Johannes Schwitalla (zusammen mit W. Holly): 30.4.1993, Aspekte der Textkohärenz in konfrontativen TV-Shows, Sonderforschungsbereich „Übergänge und Spannungsfelder zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, Universität Freiburg
5.5.1993, Wie Politiker reden – und was sie dabei von ihrer Politik verraten, Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg
5.6.1993, Koreferat zu Verfahren der Linguistik der gesprochenen Sprache und der Konversationsanalyse, Sonderforschungsbereich „Übergänge und Spannungsfelder zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, Universität Freiburg
28.6.1993, Methoden der Gesprächsanalyse mit einem Beispiel einer Frotzelsequenz unter Jugendlichen, Universität Trier
8.7.1993, Konflikte – kontrastiv gesehen, Interdisziplinäres Gra-

duiertenkolleg, Universität Münster

27.8.1993, The Concept of Dialogue from an Ethnographic Point of View, Monash University Melbourne

Carmen Spiegel (zusammen mit W. Nothdurft): 4.12.1993, Schwierigkeiten des Redens über „Die eine Welt“, Evang. Akademie Loccum

Kathrin Steyer: 3.3.1993, Die Vernetzung von Äußerungen und Texten über Reformulierungen, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Jena

Dr. Angelika Storrer: 4.2.1993, Artikelstrukturgrammatiken und Wörterbuchparsing, Heidelberger Kolloquium zur Lexikographie und Lexikologie, Universität Heidelberg

27.4.1993, Description and Acquisition of Multiword Lexemes, „Machine Translation and the Lexicon“, European Association of Machine Translation EAMT, Wissenschaftliches Zentrum der IBM Deutschland, Heidelberg

24.9.1993, Wie notwendig sind obligatorische Valenzstellen? – Faktoren der Weglaßbarkeit von Valenzstellen im Text, Colloque franco-allemand en l'honneur du 100ème anniversaire de naissance de Lucien Tesnière, Universität Straßburg

Prof. Dr. Gerhard Stickel: 18.4.1993, Fragen der sprachlichen Gleichberechtigung der Geschlechter, Foreign Studies University (Fremdsprachenhochschule), Peking/VR China

3.7.1993, Neue Entwicklungen der deutschen Sprache, DAAD-Tagung, Mannheim

2.9.1993, Verbreitete Meinungen zum heutigen Deutsch, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

29.9.1993, Ansichten und Vorurteile zur Entwicklung der deutschen Gegenwartssprache, Pädagogische Hochschule, Szeged/Ungarn

Dr. Wolfgang Teubert: 4.3.1993, Das Erhabene, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Jena

29.3.1993, User Needs and Corpus Linguistics, Präsentation „Network of European Reference Corpora“, Generaldirektorat XIII, EG-Kommission, Luxemburg

23.9.1993, Sprache und Landschaftsbild. Kategorien der Naturwahrnehmung, Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim

26.10.93, Terminology from a linguistic point of view, Institute for Applied Linguistics, Peking/VR China

27.10.1993, Computer-aided terminology work and the role of corpora, Technical Commission for Computer-Aided Terminology,

State Language Commission, Peking/VR China

8.10.1993, Probleme automatischer Bedeutungsdisambiguierung,
Kolloquium „Neologie“, IDS Mannheim

Dr. Annette Trabold: 25.6.1993, Empirische Untersuchungen zur Benutzung von Rechtschreibwörterbüchern – oder: Dem Yeti auf der Spur, DFG-Projekt „Das Rechtschreibwörterbuch“, Universität Siegen

22.10.1993, Das Handbuch der Sprachkultur in der Bundesrepublik Deutschland, Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich. Aktuelle Sprachprobleme in Europa, Verein zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien, Berlin

Doris al-Wadi (zusammen mit I. Jüttner): 24.9.1993, Corpus Storage, Maintenance and Access System (COSMAS) für große Textsammlungen: Ein Entwurf und seine Realisierung, Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Leipzig

Dr. Peter Wagener: 5.3.1993, Sprach- und Sprachgebrauchswandel bei westfälischen und pfälzischen Sprechern, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Jena

4.11.1993, Analog und digital. Zur Modernisierung des Deutschen Spracharchivs, Herbsttagung der Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz der International Association of Sound Archives, Bensheim

Prof. Dr. Rainer Wimmer: 19.2.1993, Zur inneren Struktur von Nominalkomposita im Deutschen, Universität Trier

4.10. und 7.10.1993, Historische Semantik und Sprachwandel anhand aktueller Beispiele aus dem Gegenwartsdeutsch, Universität Odense und Universität Kopenhagen

5.10. und 6.10.1993, Zur Semantik der Eigennamen. Grundpositionen in Sprachphilosophie und Linguistik, Universität Aarhus und Wirtschaftsuniversität Kopenhagen

8.10.93, Positionen einer linguistisch begründeten Sprachkritik, Universität Roskilde

6.11.1993, Sprachkritik und Sprachkultur, Goethe-Institut Paris

Dr. Edeltraud Winkler: 18.3.1993, Die Darstellbarkeit lexikalischen Wissens – am Beispiel kommunikativer Ausdrücke des Deutschen, IDS-Jahrestagung, Mannheim

Dr. Gisela Zifonun: 1.7.1993, Die Grammatik des heutigen Deutsch – funktionale und computerlinguistische Aspekte, Universität Koblenz

24.9.1993, Die Grammatik des heutigen Deutsch (Beitrag zur Podiumsdiskussion), „Grammatik – ja, aber meine“, Universität Budapest

4. Studienaufenthalte und Besuche in- und ausländischer Wissenschaftler am IDS; Gastwissenschaftler

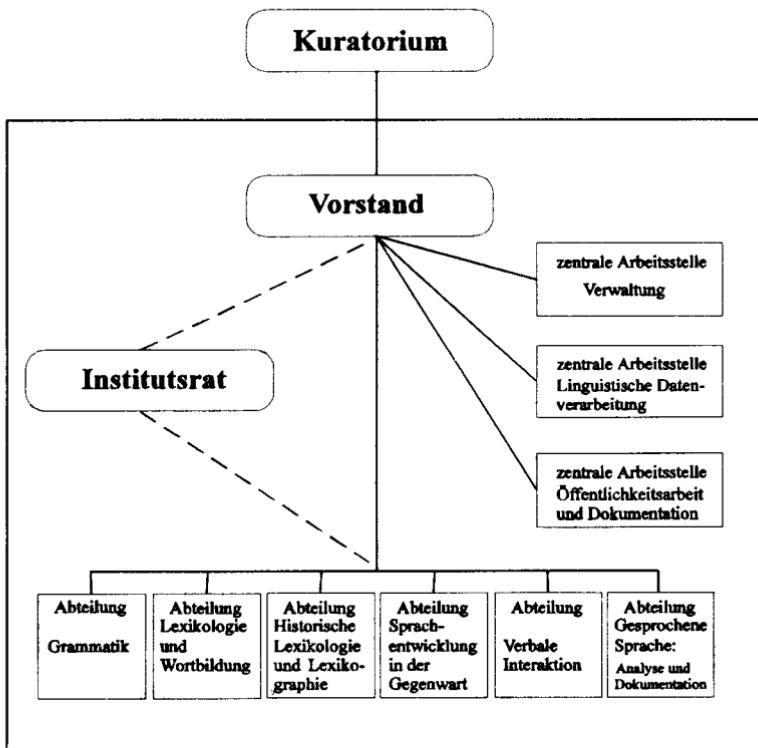
Dr. Neeti Badwe, Poona, Indien – Dr. Magdolna Bartha, Budapest, Ungarn – Dr. Milagros Beltrán-Gandullo, Madrid, Spanien – Mario Brdar, Osijek, Kroatien – Dr. Rita Brdar-Szabo, Budapest, Ungarn – Jaroslav Brezina, Pelhřimov, Tschechische Republik – Hildegunn Bruland, Tromsø, Norwegen – Dr. Eleni Butulussi, Thessaloniki, Griechenland – Gunnar Böhme, Rostock – Prof. Yuezu Chen, Tianjin, VR China – Ana Cletiu, Temeswar, Rumänien – Prof. Dr. Tomasz Czarnecki, Danzig, Polen – Jarochna Dabrowska, Zielona Gora, Polen – Dr. Marijka Dimitrova, Veliko Tarnovo, Bulgarien – Prof. Dr. Miloje Djordjevic, Marbach – Prof. Dr. Dimitrij Dobrovolskij, Moskau, Russland – Prof. Xuefu Dou, Peking, VR China – Dr. Peter Durco, Bratislava, Slowakische Republik – Jan Essers, Overpelt, Belgien – Dr. Genevieve Finke-Lexaudey, Grenoble, Frankreich – Klaus Fischer, Essex, England – Prof. Dr. Alicja Gaca, Posen, Polen – Petra Genter-Weisenburger, Frankfurt – Dr. Waldemar Grzybowski, Torun, Polen – Gautam Gupta, Manchester, England – Dr. Christopher Hall, Leicester, England – Carsten Hansen, Kopenhagen, Dänemark – Bertalan Iker, Budapest, Ungarn – Dr. Adolat Iskhakowa, Taschkent, Uzbekistan – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Alina Jurasz, Breslau, Polen – Dr. Andrzej Katny, Rzeszow, Polen – Anna Nagyne Kavalecz, Eger, Ungarn – Erika Kis, Zselisczentrál, Ungarn – Ulla Kiviahc, Möttönen, Finnland – Prof. Dr. Gabriela Koniuszaniec, Posen, Polen – Prof. Dr. Jarmo Korhonen, Helsinki, Finnland – Dr. Sigmund Kvam, Halden, Norwegen – Aino Kärnä, Espoo, Finnland – Małgorzata Lanc, Torun, Polen – Sarolta Laszlo, Budapest, Ungarn – Derek Lewis, Exeter, England – Evija Liparte, Riga, Lettland – Prof. Dr. Ivonne Lucuta, Temeswar, Rumänien – Antonella Masciotti, Cannara, Italien – Marianne Medve, Nyiregyhaza, Ungarn – Selma Martins Meireles, São Paulo, Brasilien – Prof. Dr. René Metrich, Nancy, Frankreich – Dr. Anna Molnar, Debrecen, Ungarn – Dr. Valeria Molnar, Lund, Schweden – Prof. Dr. Henrik Nikula, Vaasa, Finnland – Dr. Ingemar Persson, Lund, Schweden – Carmen Sorina Pop, Cluj-Napoca, Rumänien – Dr. Sarcirova Sae-hrochan, Andishan, Uzbekistan – Marjukka Saine, Jyväskylä, Finnland – Maija Saksanen, Turku, Finnland – Eva Schlachter de Olivera, Barrao Geraldo, Brasilien – Franz Schmidt, Szombathely, Ungarn – Sonja Schulze, Wuppertal – Sonja Simeonova, Sofia, Bulgarien – Prof. Adelaide Siniscalchi, Salerno, Italien – Uta Spiegel, Hamburg – Prof. Dr. Speranta Stănescu, Bukarest, Rumänien – Dr. František Šticha, Prag, Tschechische Republik – Dr. Liisa Tiittula, Helsinki, Finnland – Marja-Liisa Tommola, Vaasa, Finnland – Dr. Michael Townson, Birmingham, England – Teija Ukkairnen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Shambhu

Nath Upadhyaya, Varanasi, Indien – Dr. Maia N. Volodina, Moskau, Russland – Aleksandra Wolska, Breslau, Polen – Prof. Susumu Zaima, Matsusaka, Japan

Gastwissenschaftler am IDS:

Prof. Dr. John Gumperz, Santa Barbara, USA – Dr. Fritz Hermanns, Heidelberg – Prof. Dr. Ewald Lang, Berlin – Prof. Dr. Klaus Mudersbach, Heidelberg – Prof. Dr. Jürgen Streek, Austin, USA

**5. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache
(Stand: 1.12.1993)**



5.1 Kuratorium

Vorsitzender: Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich

Stellvertreter: Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel

Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Dr. Elke Donalies, IDS – Prof. Dr. Hans-Werner Eroms, Passau – Prof. Dr. Gerhard Helbig, Leipzig – Dr. Irmtraud Jüttner, IDS – Prof. Dr. Wolfgang Klein, Nimwegen, Niederlande – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Dr. Renate Pasch, IDS – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Helmut Schumacher, IDS – Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien – Bürgermeister Lothar Mark als Vertreter der Stadt Mannheim – Min.Rat Dr. Herberger und Reg. Dir. Dr. Amann als Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württemberg – Reg. Dir. Dr. Philipps als Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – Herr VLR I Piecha als Vertreter des Auswärtigen Amts – Dir. Peter Roschy als Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache

5.2 Vorstand

Prof. Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer

5.3 Institutsrat

Direktoren: Prof. Dr. Gerhard Stickel – Prof. Dr. Rainer Wimmer; **Abteilungsleiter:** Prof. Dr. Gisela Harras (Lexikologie und Wortbildung) – Prof. Dr. Ludger Hoffmann (Gesprochene Sprache, bis 30.11.93) – Prof. Dr. Werner Kallmeyer (Verbale Interaktion) – Prof. Dr. Hartmut Schmidt (Historische Lexikologie und Lexikographie) – Dr. Wolfgang Teubert (Sprachentwicklung in der Gegenwart) – Dr. Gisela Zifonun (Grammatik); **Mitarbeitervertreter:** Franz Josef Berens – Sylvia Dickgießer, M.A. – Dr. Mechthild Elstermann – Gerd Piroth

5.4 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts

Abteilung Grammatik

Abteilungsleiterin: Dr. Gisela Zifonun; **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. Dr. Joachim Ballweg – Dr. Ursula Brauße – Dr. Eva Breindl-Hiller – Helmut Frosch – Ursula Hoberg – Dr. Renate Pasch – Prof. Dr. Bruno Strecker – Dr. Angelika Storrer – Klaus Vorderwülbecke (beurlaubt); **Sekretärinnen:** Marlies Dachsel – Ruth Maurer

Abteilung Lexikologie und Wortbildung

Abteilungsleiterin: Prof. Dr. Gisela Harras; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Klaus Heller – Monika Kolvénbach, M.A. – Dr. Klaus-Peter Konerding – Jacqueline Kubczak – Dr. Wolfgang Mentrup-Wenzel – Prof. Dr. Wolfgang Motsch – Vera de Ruiter – Renate Schmidt – Dr. Norbert Schrader – Helmut Schumacher – Dr. Annette Trabold – Dr. Edeltraud Winkler;

Sekretärinnen: Karin Laton – Susanne Schöf

Abteilung Historische Lexikologie und Lexikographie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hartmut Schmidt; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Elke Donalies – Gabriele Hoppe – Dr. Heidrun Kämper-Jensen – Dr. Michael Kinne – Isolde Nortmeyer – Dr. Elisabeth Link – Dr. Gerhard Strauß – Prof. Dr. Joachim Schildt – Dr. Rosemarie Schnerrer – Oda Vietze – Dr. Ulrike Zumkehr;

Sekretärinnen: Erna Kaehler – Sabina Schuster

Abteilung Sprachentwicklung in der Gegenwart

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Born – Dr. Claudia Fraas – Dr. Manfred W. Hellmann – Prof. Dr. Dieter Herberg – Gerhard Jakob (beurlaubt) – Dipl.rer.pol. Pantelis Nikitopoulos – Dr. Wilfried Schütte – Dr. Doris Steffens – Kathrin Steyer – Dr. Elke Tellenbach;

Sekretärin: Ingrid Karlsson

Abteilung Verbale Interaktion

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Werner Kallmeyer; Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Inken Keim-Zingelmann – Dr. Wolfgang Klein, M.A., Andreas Müller, M.A. – Dipl. Psych. Dr. Werner Nothdurft, M.A. – Dr. Reinhold Schmitt, M.A. – Prof. Dr. Johannes Schwitalla – Carmen Spiegel – Dipl. Psych. Dorothea Wilk (beurlaubt) – Dr. Ricarda Wolf;

Sekretärinnen: Hanni Kohlhase – Ursula Runge

Abteilung Gesprochene Sprache

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Ludger Hoffmann (bis 30.11.93); Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Dr. Nina Berend – Sylvia Dickgießer, M.A. – Dr. Mechthild Elstermann – Dr. Barbara Kraft – Dr. Katharina Meng – Dipl.Soz. Ulrich Reitemeier – Dr. Peter Schröder – Dr. Peter Wagener; Toningenieur: Wolfgang Rathke

Sekretärin: Vladimira Schroeder

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation / Bibliothek

Leiter: Priv.Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere; **Wissenschaftlicher Mitarbeiter:** Franz Josef Berens; **Dokumentar:** Konrad Plastwich; **EDV-Mitarbeiter:** Claus Hoffmann; **Texterfassung:** Ursula Blum – Cornelia Kayser – Ria Schiel; **Bibliothekarinnen:** Lucia Berst – Birgit Günther – Dipl.Bibl. Eva Teubert; **Sekretärin:** Iris Wohlfarth

Linguistische Datenverarbeitung

Leiter: Robert Neumann; **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Dipl.Ing. Cyril Belica – Dr. Irmtraud Jüttner – Dipl.Math. Dr. Rudolf Schmidt – Doris al-Wadi; **Mitarbeiter in der Datenverarbeitung:** Siegmund Gruschka – Rainer Krauß – Peter Mückenmüller – Ingrid Schellhammer – Eric Seubert – Uwe Sommer;

Sekretärin: Gerda Beck

Verwaltung und Vorstandssekretariat

Verwaltungsleiter: Harald Forschner; **Verwaltungsangestellte:** Monika Buchmüller (beurlaubt) – Gerhard Köck – Karoline Krämer – Hildegard Magis – Gerd Piroth – Marianne Wardein – Hannelore Wittmann; **Telefonist:** Franz-Albert Werner; **Hausmeister:** Uwe Zipf
Vorstandssekretariat: Cornelia Pfützer-König – Barbara Stolz;

5.5 Doktoranden

Henner Kotte – Josef Stumpf

5.6 Wissenschaftlicher Rat**Ehrenmitglieder**

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil – Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum – Prof. Dr. Peter von Polenz, Körlingen – Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel

Ordentliche Mitglieder

Prof. Dr. Hans Altmann, München – Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn – Prof. Dr. Anne Betten, Eichstätt – Prof. Dr. Klaus Brinker, Hamburg – Prof. Dr. Karl-Dieter Bünting, Essen – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich – Prof. Dr. Dieter Cherubim, Göttingen – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Prof. Dr. Konrad Ehlich, München – Prof. Dr.

Peter Eisenberg, Potsdam – Prof. Dr. Ulla Fix, Leipzig – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr. Elisabeth Gülich, Bielefeld – Prof. Dr. Walter Haas, Freiburg/Schweiz – Prof. Dr. Franz Josef Hausmann, Erlangen – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Prof. Dr. Hans Jürgen Heringer, Augsburg – Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt – Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim – Prof. Dr. Klaus-Jürgen Hutterer, Graz – Prof. Dr. Ludwig Jäger, Aachen – Gerhard Kaufmann, München – Prof. Dr. Rudi Keller, München – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen – Prof. Dr. Gotthard Lerchner, Leipzig – Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck – Prof. Dr. Horst Haider Munske, Erlangen – Prof. Dr. Gerhard Nickel, Stuttgart – Prof. Dr. Uwe Pörksen, Freiburg – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken – Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Marga Reis, Tübingen – Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld – Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen – Prof. Dr. Georg Stötzel, Düsseldorf – Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr. Hans Wellmann, Augsburg – Prof. Dr. Otmar Werner, Freiburg – Prof. Dr. Sigurd Wichter, Münster – Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg – Prof. Dr. Norbert Richard Wolf, Würzburg – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf

Emeritiert: Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen – Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster – Prof. Dr. Dr. h.c. Eugenio Coseriu, Tübingen – Prof. Dr. Hellmut Geißner, Landau – Prof. Dr. Helmut Gipper, Wolbeck – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg – Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Prof. Dr. Theodor Lewandowski, Köln – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Dr. h.c. Otto Nüssler, Wiesbaden – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Prof. Dr. Lutz Röhrich, Freiburg – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Anif – Prof. Dr. Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Werner Winter, Kiel – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern

Korrespondierende Mitglieder in Europa

Prof. Dr. Werner Abraham, Groningen, Niederlande – Prof. Dr. Pierre Bange, Lyon, Frankreich – Prof. Dr. Daniel Bresson, Aix-en-Provence, Frankreich – Prof. Dr. Andrzej Z. Bzdęga, Posen, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Prof. Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Martin Durrell, London, Großbritannien – Doz. Lic. Phil. Mogens Dyhr, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Franciszek Grucza, War-

schau, Polen – Prof. Dr. Regina Hessky, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Fernand Hoffmann, Luxemburg – Prof. Dr. William Jones, London, Großbritannien – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jarmo Korhonen, Turku, Finnland – Prof. Dr. Hans-Peter Kromann, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. Oddleif Leirbukt, Tromsø, Norwegen – Prof. Dr. Jacques Lerot, Louvain-la-Neuve, Belgien – Prof. Dr. Zdeněk Massařík, Brünn, Tschechische Republik – Prof. Dr. Norbert Morciniec, Breslau, Polen – Prof. Dr. Kurt Nyholm, Åbo, Finnland – Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Carlo Serra-Borneto, Rom, Italien – Prof. Dr. Emil Skála, Prag, Tschechische Republik – Prof. Dr. Anthony William Stanforth, Edinburg, Großbritannien – Prof. Dr. Aleksander Szulc, Krakau, Polen – Prof. Dr. Vural Ülkü, Mersin, Türkei – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R.A. Wisbey, London, Großbritannien – Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Kroatien – Prof. Dr. Zoran Žiletić, Belgrad, Jugoslawien

Emeritiert: Prof. Dr. Eduard Beneš, Prag, Tschechische Republik – Prof. Dr. Jan Czochralski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Göteborg, Schweden – Prof. Dr. Erik Erämettsä, Turku, Finnland – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Göteborg, Schweden – Prof. Dr. Mihai Isbășescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, Großbritannien – Prof. Dr. Gustav Korlén, Nacka, Schweden – Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kai B. Lindgren, Espoo, Finnland – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, Rußland – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Bosnien – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Haugesund, Norwegen – Prof. Dr. Dr.h.c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. C. Soeteman, Oegstgeest, Niederlande – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen

Korrespondierende Mitglieder in Übersee

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Alan Kirkness, Auckland, Neuseeland – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA

Emeritiert: Prof. Dr. Marvin Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Eijiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Georg Metcalf, Sacramento, California, USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Bristol, Rhode Island, USA – Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, São Paulo, Brasilien – Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA

5.7 Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen (Vorsitzender) – Prof. Dr. Dieter Nerijs, Rostock (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Günther Drosdowski, Mannheim – Prof. Dr. Peter Eisenberg, Berlin – Dr. Klaus Heller, IDS – Prof. Dr. Dieter Herberg, IDS – Prof. Dr. Manfred Kohrt, Bonn – Prof. Dr. Horst Munske, Erlangen – Prof. Dr. Burkhard Schaeder, Siegen – Prof. Dr. Eberhard Stock, Halle – Prof. Dr. Hermann Zabel, Dortmund

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Rudolf Hoberg, Darmstadt (Vorsitzender) – Priv. Doz. Dr. Bernd Ulrich Biere, IDS (Stellvertr. Vorsitzender) – Prof. Dr. Dieter Cherubim, Göttingen – Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Prof. Dr. Werner Holly, Chemnitz-Zwickau – Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel – Ltd. Reg. Dir. a.D. Dr. Walter Otto, Würzburg – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Dr. Werner Scholze-Stubenrecht, Mannheim – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Dr. Gisela Zifonun, IDS

5.8 Beiräte

Beirat „Lexikon der Lehnwortbildung“

Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Manfred Höfler, Düsseldorf – Prof. Dr. Horst Haider Munske, Erlangen – Prof. Dr. Peter von Polenz, Korlingen

Beirat „Deutsches Fremdwörterbuch“

Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg – Prof. Dr. Michael Schlaefer, Göttingen – Dr. Heino Speer, Heidelberg

Beirat „Grammatik des heutigen Deutsch“

Prof. Dr. Hans-Werner Eroms, Passau – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken – Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich

Beirat „Erklärende Synonymik“

Prof. Dr. Herbert Ernst Wiegand, Heidelberg – Prof. Dr. Peter Rolf Lutzeier, München – Prof. Dr. Georg Meggle, Saarbrücken

6. Besondere Nachrichten

Im Berichtsjahr verstarben die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rats Prof. Dr. Wladimir Admoni, St. Petersburg, Rußland, Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg, Prof. Dr. Ludwig Erich Schmidt, Marburg und Prof. Dr. Kalevi Tarvainen, Jyväskylä, Finnland sowie die IDS-Mitarbeiterin Isolde Wetz.

7. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben**7.1 Personalstärke (Stand: 1.12.1993)**

Mitarbeiter (einschl. Teilzeit- und Projektmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	69
(davon beurlaubt: 3)	
Verwaltungs-/technische Angestellte	38
Projekt-Mitarbeiter	7
	<hr/>
	114

Doktoranden	2
-------------	---

7.2 Anschrift

Institut für deutsche Sprache
R5, 6-13
D-68161 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 101621
D-68016 Mannheim

Telefon (0621) 1581-0
Telefax (0621) 1581-200
e-mail: Vorstand @ids-mannheim.de

7.3 Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Einnahmen:

Ministerium für Wissenschaft und Forschung	
Baden-Württemberg	DM 6.620.900, -
Bundesministerium für Forschung	
und Technologie	DM 6.620.900, -
Stadt Mannheim	DM 8.000, -
eigene Einnahmen	DM 128.000, -
	DM 13.377.800, -

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 10.715.400, -
Sachausgaben	DM 2.541.400, -
Investitionen	DM 121.000, -
	DM 13.377.800, -

Projektmittel:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	
Projekt „Rußlanddeutsch“	
Personalmittel	DM 76.400, -
	DM 76.400, -

Projekt „Initiative Reaktionen“ (SFB 245)	
Personalmittel	DM 152.000, -
Sachmittel	DM 21.400, -
	DM 173.400, -

Projekt „Bedeutungskonstitution“ (SFB 245)	
Personalmittel	DM 99.500, -
Sachmittel	DM 1.000, -
	DM 100.500, -

Projekt „POLKON“	
Personalmittel	DM 55.000, -
Sachmittel	DM 10.000, -
	DM 65.000, -

Projekt „Eurotexte“

Personalmittel	DM	95.000, -
Sachmittel	DM	15.000, -
	DM	<u>110.000, -</u>

Projekt „Orthographie, bes. 19. Jh.“

Personalmittel	DM	100.000, -
Sachmittel	DM	2.000, -
	DM	<u>102.000, -</u>

Projekt „Rechtschreibwörterbücher-
Benutzung“

Personalmittel	DM	48.000, -
Sachmittel	DM	200, -
	DM	<u>48.200, -</u>

Stiftung Volkswagenwerk
„Deutsch-Zentrum Tianjin/China“

Personalmittel	DM	16.800, -
Sachmittel	DM	65.000, -
	DM	<u>81.800, -</u>

Kommission der EG

Projekt „European Corpora Network“

Sachmittel	DM	28.000, -
	DM	<u>28.000, -</u>

Summe der Projektmittel

Ordentlicher Haushalt	DM	785.300, -
	DM	<u>13.377.800, -</u>
	DM	<u>14.163.800, -</u>

8. Veröffentlichungen im Jahre 1993

JAHRBÜCHER DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York

Redaktion: Franz Josef Berens

Joachim Born/Gerhard Stickel (Hg.), *Deutsch als Verkehrssprache in Europa*.

Jahrbuch 1992 des Instituts für deutsche Sprache. 1993

DEUTSCH IM KONTRAST

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache herausgegeben von Ulrich Engel und Klaus Vorderwülbecke

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 12: Stojan Sarlov, *Zur Semantik einiger *ver*-Verben und ihrer bulgarischen Entsprechungen*. 1993

Band 13: Doina Sandu, *Die Wortstellung im Deutschen und im Rumänischen*. 1993

DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim und des Goethe-Instituts, München herausgegeben von Sylvia Dickgießer, Hubert Eichheim, Bernd Kast, Gottfried Kolde

Franz Steiner Verlag, Stuttgart

Band 15: Karl Peter Ortmanns, *Deutsch in Großbritannien*. 1993

STUDIENBIBLIOGRAPHIEN SPRACHWISSENSCHAFT

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache herausgegeben von Ludger Hoffmann

Julius Groos Verlag, Heidelberg

Band 6: Dieter Nerius/Ilse Rahnenführer, *Orthographie*. 1993

Band 7: Klaus Brinker, *Textlinguistik*. 1993

Band 8: Jürgen Dittmann/Jürgen Tesak, *Neurolinguistik*. 1993

DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache herausgegeben von Siegfried Grosse (Geschäftsführung), Gisela Harras, Odo Leys, Gerhard Stickel

Redaktion: Franz Josef Berens

Erich Schmidt Verlag, Berlin

Jahrgang 1993: 4 Hefte

VERÖFFENTLICHUNGEN IM EIGENVERLAG

SPRACHREPORT. Informationen und Meinungen zur deutschen Sprache. Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Redaktion: Bernd Ulrich Biere (Leitung), Dieter Herberg, Bruno Strecker, Eva Teubert

Jahrgang 1993: 4 Hefte

SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN

Bernd Ulrich Biere/Helmut Henne (Hg.), Sprache in den Medien nach 1945. Max Niemeyer Verlag Tübingen, 1993

Ulrich Engel et al., Kontrastive Grammatik deutsch-rumänisch. 2 Bände. Julius Groos Verlag Heidelberg, 1993

(Das Gesamtverzeichnis der IDS-Publikationen bis Ende 1990 findet sich in der Broschüre „Institut für deutsche Sprache – 25 Jahre“, 2. Aufl. 1991.)

